

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 4

Artikel: Schaffhausen droht erneut
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-946825>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

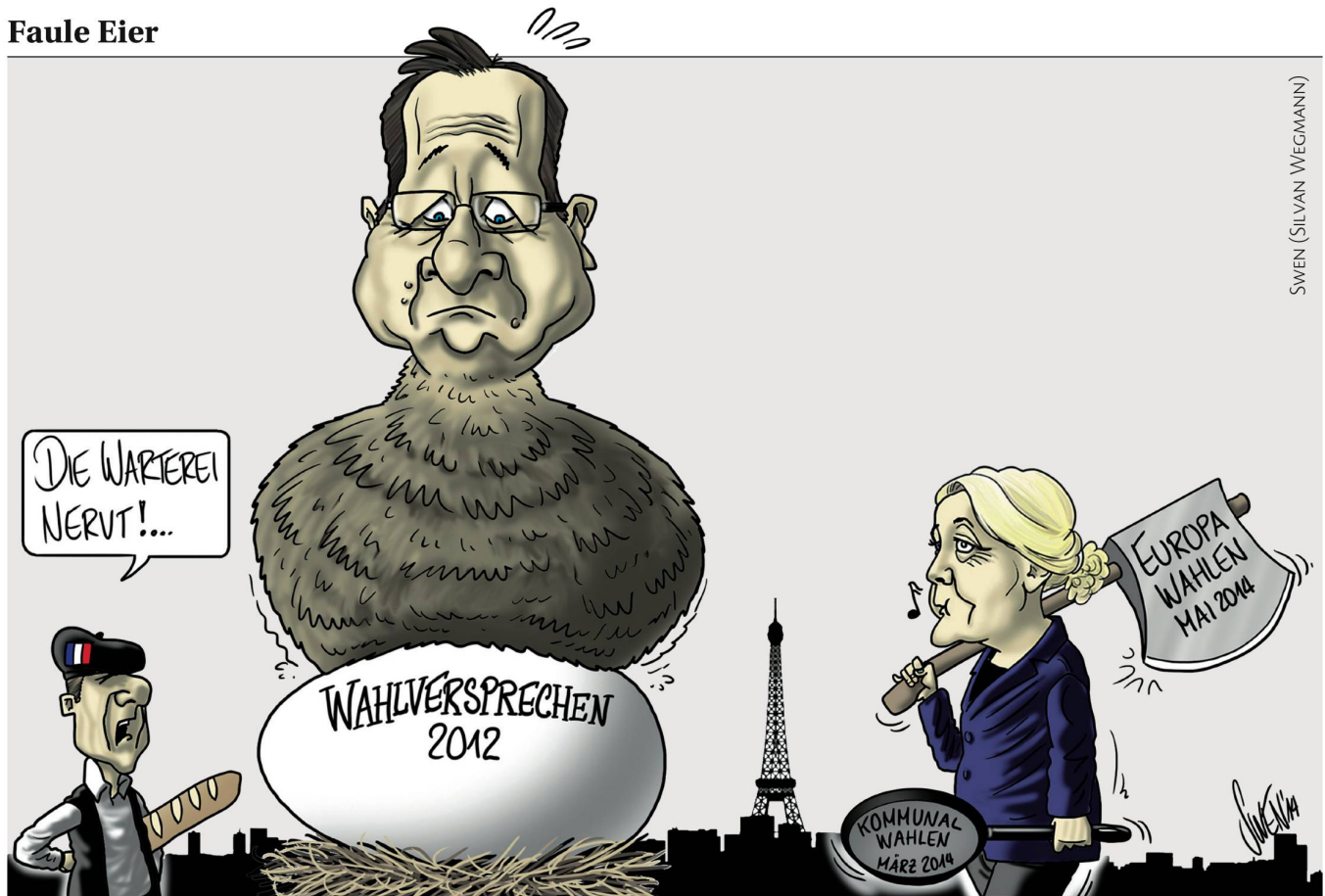
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



zwei Millionen Menschen analog, die nun aber in Reservate ausgewildert werden sollen. Ob es diesen Analogen passt oder nicht: Die Swisscom kommt vorbei und trennt die Telefonschnur. Damit man wirklich abgenabelt ist. Und dann gibts einen kleinen Klaps aufs Füdli. (rs)

Schaffhausen droht erneut

Wer im Kanton Schaffhausen den Abstimmungssonntag schwänzt, soll künftig doppelt so viel Busse zahlen. Bisher kostete es Politik-Abstinenten 3 Franken, die Urne auszulassen. Neu sollen Abstimmungsverweigerer volle 6 Franken blechen müssen. Allerdings darf der Schaffhauser wählen: 6 Franken oder 5 Minuten im Gefängnis. Die Behörden hoffen nun auf zahlreiche Selbstanzeigen. (rs)

Viel ZASter

Ausgerechnet der Zentralen Ausgleichsstelle (ZAS), wo unsere AHV-Milliarden aufgetürmt werden, sind die Budgets nicht ganz ausgeglichen. Eine Chefbeamtin musste ihr Büro räumen. So schnell, dass sie kaum

noch Zeit hatte, Locher, Bostic und Schreibstifte mitgehen zu lassen. Es hatte mehrere Monate gedauert, bis die Eidgenössische Finanzkontrolle auf ihre exorbitanten Spesenbezüge reagierte. Und auch dann nur, um nachzufragen, ob sie alle Spesenzettel eingereicht habe oder ob noch was komme. Da heisst es immer, Bundesbeamte seien langsam. Dabei plante diese Chefbeamtin weit voraus. Sie holte jeweils die Spesen für den Februar schon im Januar ab. Sie bekam, was unsere Waffenexport-Industrie auch gern einmal hätte: Vorschuss. Mal bezog sie einen Vorschuss auf eine Ausbildung. Und daraufhin sogar noch einen Vorschuss auf den Vorschuss. Aber der Kurs in Luxusmanagement, den sie auf Staatskosten belegt hatte,

fiel letztlich doch zu sehr auf. Weil diese Chefin eine solche Ausbildung sicher nicht nötig hatte. Da fragt sich der gemeine KMU-Betreiber: Gibts eigentlich in den Bundesbehörden keine Controller? Natürlich gibts die. Die sind nur vollauf damit beschäftigt, zu kontrollieren, dass Pensionäre nicht zu viel erhalten. (rs)

TEXTE: ROLAND SCHÄFLI

ANZEIGE

Zum Dach von Afrika

Kilimanjaro

Besteigung kombiniert mit Mt. Meru
ab 22.6., 31.8., 5.10., 28.12.14 / 16 Tage

Besteigung kombiniert mit Mt. Kenya
22.9. bis 6.10.14 / 15 Tage

genussvolle berg-reisen weltweit

bergwelt
erleben • entdecken • erholen

Info-Anlässe und
Detailprogramme:
www.berg-welt.ch